

# Waghalsig in die Walzen

**Kanu** Bei der WM im extremen Wildwasser fährt Jakobus Stenglein auf Rang vier

Sie ist eine der schwierigsten und legendärsten Wildwasserstrecken überhaupt: die berühmte Strecke an der Wellerbrücke an der Ötztaler Ache im österreichischen Ötz. Dort fanden sich zum fünften Mal die waghalsigsten Paddler ein, um die Weltmeister im Extrem Kayak Slickline zu ermitteln. Der erst 24-jährige Neuseeländer Sam Sutton gewann zum dritten Mal in Folge den WM-Titel vor dem Slowenen Dejan Kralj und Mike Dawson aus Neuseeland.

Auf Platz vier fuhr überraschend Jakobus Stenglein von den Kanu Schwaben Augsburg (KSA). Der erfahrene Wildwasser-Kajakler war mit seiner Platzierung äußerst zufrieden. „Ich kann beruflich nicht mehr so viel trainieren. Ich hatte enorm viel Glück und bin überrascht, so weit gekommen zu sein.“

Jährlich verändert sich durch Hochwasser und Schneeschmelze der Lauf auf der Ache. Zuerst mussten die Wildwasserpaddler einen sechs Meter hohen Fels hinunter, dann durch Strudel, Walzen und Wirbel fahren und einen Wasserfall („Championskiller“) bewältigen. Aus Sicherheitsgründen waren in dem engen Tal nur 500 Zuschauer zugelassen. Bergrettung, Rotes

Kreuz, Wasserrettung und jede Menge Helfer an der Strecke sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Nach den Qualifikationsläufen blieben nur 48 Sportler übrig, Hummel und Lexa (beide KSA) schieden aus. 32 deutsche Sportler waren am Start. Der 48. aus der Qualifikation musste gegen den Erstplatzierten aus den beiden Qualifikationsläufen kämpfen – in diesem Fall traf es Stenglein, der gegen Mike Dawson (Neuseeland) fuhr.

Das erste Duell gewann Dawson, aber durch seinen knappen Abstand zum Gewinner dieser Runde, aber als bester „Lucky Looser“ zog er ins Finale der Top 15 ein. Dort tum-



**Jakobus Stenglein war bester Augsburger im Wildwasser.** Foto: Stenglein

melten sich die besten Kajak-Fahrer der Welt, darunter vier KSA-Sportler und einer vom Augsburgsburger Kajak Verein (AKV). Stenglein startete als Erster, überraschte mit einer Fahrzeit von 0:58,74 auf der schwer verblockten Strecke und wurde nur noch von drei Fahrern unterboten.

## Späte Anreise und falsches Boot

Stenglein war erst spät angereist und saß bei der Qualifikation nicht im richtigen Boot. Vor den Finalläufen wechselte er das Boot. „Ich wollte zeigen, was ich draufhabe, und die anderen ein bisschen ärgern, die das ganze Jahr mit Boot unterwegs

sind.“ KSA-Vereinskamerad Fabian Dörfler (0:59,21) fuhr auf der 280 Meter langen Strecke auf Rang fünf, der Rosenheimer Tobias Kargl auf Rang sechs und der Bronzemedailengewinner von London, AKV-Kanute Hannes Aigner, auf Rang acht. Die beiden weiteren Schwaben-Kanuten Lukas Kalkbrenner – hatte den mehrfachen Weltmeister Jackson (USA) aus dem Rennen gekickt – und Thilo Schmitt – Weltmeister 2008 – belegten die Plätze elf und zwölf.

Stenglein freute sich, dass die WM so viel Medieninteresse fand. 13 Fernsehsender und *Eurosport* übertrugen die WM, und etliche Fotografen wagten die Kletterei in die tiefe Schlucht, um die besten Fotos zu schießen. KSA-Präsident Horst Woppowa war beeindruckt, auch wenn es nicht zu einer Medaille reichte. „Besonders stolz bin ich auf die Augsburgsburger. Sie können mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein in diesem super Starterfeld.“

Die Frauen durften dieses Jahr erstmals mitfahren. Es siegte die Australierin Lawrence mit einer Gesamtzeit von 2:22,59 nach zwei Läufen, vor der Engländerin Chimes (2:46,88) und der Holländerin Wegman (3:02,86). (stel)

## Kanu

### WILDWASSER-WM IN ÖTZ

1. Sam Sutton (Neuseeland) 0:56,92 2. Dejan Kralj (Slowenien) 0:57,81 3. Mike Dawson (Neuseeland) 0:58,38 4. **Jakobus Stenglein** (Deutschland/KSA) 0:58,74 5. **Fabian Dörfler** (Deutschland/KSA) 0:59,21 6. Tobias Kargl (Deutschland/ KKR) 0:59,91 7. Lukas Kubrican (Tschechien) 1:00,21 8. **Hannes Aigner** (Deutschland/AKV) 1:00,27 9. Jamie Sutton (Neuseeland) 1:01,12 10. Isaac Levinson (USA) 1:01,30 11. **Lukas Kalkbrenner** (Deutschland/KSA) 1:02:37 12. **Thilo Schmitt** (Deutschland/KSA) 1:03,06 13. Vavrinec Hradilek (Tschechien) 1:03,17 14. Viktor Legat (Tschechien) 1:03,46 15. Joe Morley (Great Britain) 1:04,72